

Suchtkoordination - Ausblicke auf kommunale Drogen- und Suchtarbeit in Chemnitz

Suchtkoordinatorin

- seit 01.11.2017 im Dienst
- Übernahme des
 - AK Drogen
 - AK Suchtkrankenhilfe
- weiterhin Eingliederung in folgende Arbeitskreise:
 - Steuerungsgruppe PIT (Prävention im Team)
 - Netzwerk Frühe Hilfen
 - PSAG (Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft)
 - AG Wohnen
 - AG Alternative Wohnformen

Schwerpunkte

- Prävention
- Beratung
- Krankenhilfe
- Netzwerkarbeit (z. B. Runder Tisch und Suchtgipfel) und Schaffung von zielgerichteten Informationswegen
- konzeptionell- strategische Arbeit (z. B. Konzeptionen und Leitlinien)

Zeitplan



Regelmäßige Berichterstattung im Sozialausschuss (halbjährlich)

Strategische Ausrichtung des AK Drogen und Abgrenzung zum AK Sucht(krankenhilfe)

AK Drogen	AK Sucht(krankenhilfe)
Kriminalprävention und Suchtprävention im Bereich der universellen Prävention (in Koop. mit PIT und AK Suchtkrankenhilfe)	Suchtprävention im Bereich der selektiven und indizierten Prävention (in Koop. mit PSAG, PIT und AK Drogen)
Lageaustausch	Zielgruppe bereits Betroffene
Zielgruppe allgemein, BTM Delinquenten	Angebote der Suchthilfe prüfen, evaluieren und ggf. erweitern
Bewertung von Deliktsworfällen im Drogenkontext und Ergreifung entsprechender Maßnahmen	

Strategische Ausrichtung des AK Drogen und Abgrenzung zum AK Sucht(krankenhilfe) Mitglieder



AK Drogen	AK Sucht(krankenhilfe)
Kriminalpräventiver Rat	Kliniken mit Suchthilfekontext
Polizeidirektion Chemnitz	Suchtberatungsstellen
Staatsanwaltschaft Chemnitz	Clearingstelle – Selbsthilfe 91 e. V.
Landgericht Chemnitz	Jobcenter
Landesamt für Schule und Bildung	MSHD - VIP e. V.
Amt für Jugend und Familie	Netzwerkkoordinatoren Frühe und Komplexe Hilfen
Ordnungsamt	Psychiatrie- und Suchtkoordinatorin
Gesundheitsamt	Sozialamt (inkl. Flüchtlingssozialarbeit)
Stadtmission Chemnitz	Amt für Jugend und Familie
Netzwerk Frühe Hilfen	Selbsthilfe KISS
Suchtkoordinatorin	Sozialer Dienst beim Landgericht (Bewährungshilfe)
Klinikum Chemnitz, D 094	Vertreter der Krankenkassen/Rentenversicherungsträger
Sozialer Dienst des Landgerichts Chemnitz (Bewährungshilfe)	Substitutionsärzte
	TU Chemnitz – Prof. Dr. Mühlig, Prof. Dr. Rudolph
	Vertreter Streetwork

- Jugendschutz in Supermärkten
- Diskussion über Jugendschutzstreifen auf Festen
- Einsatz von akzeptierender Drogenarbeit auf Festivals mit hohem Konsumrisiko
- Spielhallen in Chemnitz
- EMCDDA-Studie

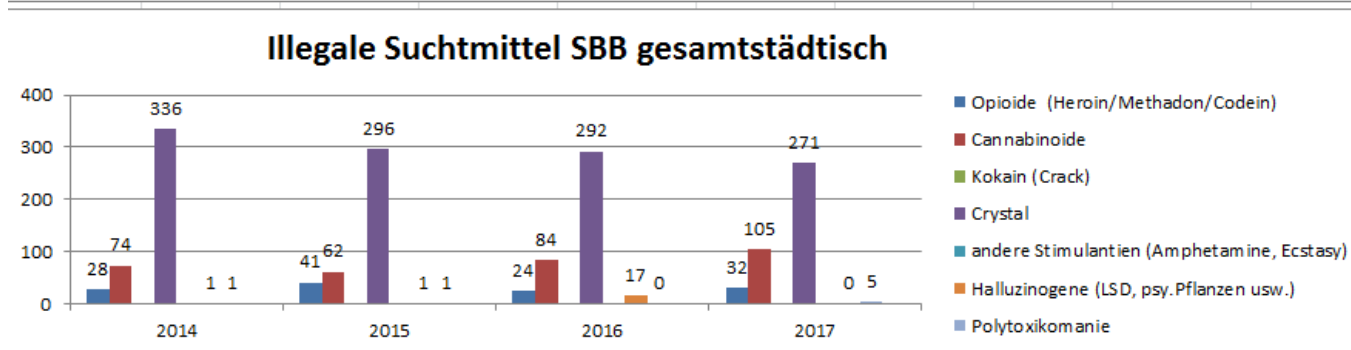
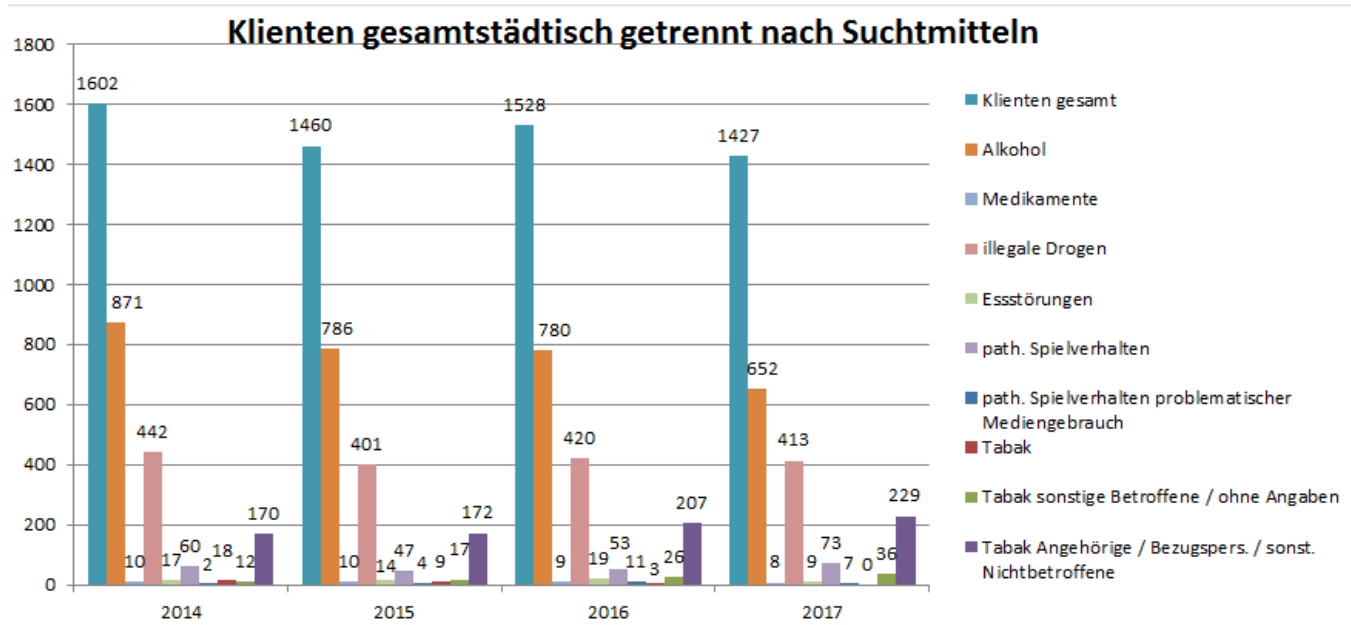
Informationen aus dem Arbeitskreis Suchtkrankenhilfe



- die Versorgungslage in Chemnitz wird besprochen und thematische Schwerpunkte herausgearbeitet
- thematische Arbeitskreistreffen werden geplant zu:
 - Suchtmittelkranke und Arbeitsangebote
 - Sucht und Menschen mit Migrationshintergrund
 - Versorgungslage suchtmittelkonsumierender Schwangerer und junger Mütter

- umfangreiches Präventionsangebot unter www.praevention-chemnitz.de
Freistaat Sachsen plant ein ähnliches Angebot für ganz Sachsen analog Chemnitzer Vorbild
- Erweiterung um Gesundheitsförderung und -prävention geplant
- Teilnahme am Safer Internet Day 2019
- Durchführung der CTC-Befragung („Communities That Care“) an allen weiterführenden Chemnitzer Schulen im Jahr 2019

Entwicklung Suchtberatung gesamtstädtisch



Suchtprävention wird in Chemnitz hauptsächlich durch zwei große Partner abgedeckt

- Regionale Fachstelle für Suchtprävention
- Präventionsabteilung der Polizeidirektion Chemnitz-Erzgebirge

Weiterhin leisten die Suchtberatungs- und Behandlungsstellen (SBB) einen Anteil an der Präventionsarbeit.

Sachstand Regionale Fachstelle für Suchtprävention

- Regionale Fachstelle für Suchtprävention wird im Jahr 2018 durch das Amt für Jugend und Familie mit 1 AE gefördert
- Übergang der Finanzverantwortung ins Gesundheitsamt
- tätig im Bereich der universellen, selektiven und indizierten Suchtprävention im Jugendbereich
- ab 2018 regelmäßige Besprechungen mit der Suchtkoordinatorin zur strategischen Ausrichtung der Präventionsarbeit geplant
- gemeinsame Ermittlung von Bedarfen und Vorbereitung entsprechender Angebote geplant
- Aufnahme von IST- und SOLL-Stand in das geplante Suchtpräventionskonzept

Bereits realisierte Maßnahmen in Vorbereitung der Konzepterstellung



CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE

- Schaffung eines verwaltungsweiten Koordinatoren- und Beauftragennetzwerkes
- Vorbereitung einer Informationsvorlage (I-017/2018) an den Sozialausschuss zur zeitlichen Einordnung der Konzepte Suchtprävention und suchtpolitische Leitlinien
- Einführung quartalsweiser Qualitätsgespräche mit den Chemnitzer Suchtberatungs- und Behandlungsstellen
- Einbindung des Themas Suchtprävention in den Gesundheitstag an der Oberschule Gablenz am 26.06.2018

-
- Schaffung eines Arbeitsgremiums zur Erarbeitung der Konzeption Suchtprävention
 - Bereitstellung von Möglichkeiten zur Krisenintervention (Prüfung von Programmen und Bindung von Partnern zur Umsetzung)
 - Bildung eines Präventionsteams im Gesundheitsamt
 - enge Zusammenarbeit mit den Suchtkoordinatoren der umliegenden Landkreise bzw. sachsenweit - erste Zusammenkunft am 4.6. in Chemnitz
 - Integration der Suchtkoordinatorin in Gremien auf Landesebene (z. B. Fachausschuss Suchtberatungsstellen, Fachausschuss für Suchtprävention)
 - Zusammenarbeit mit der TU Chemnitz zur wissenschaftlichen Begleitung der Entwicklung der Suchtpolitik in der Stadt Chemnitz

Sonstiges



Einladung

zum

27. Sächsischen Treffen zur Suchtprävention

am 18. und 19. Mai 2018

nach Dresden

in das Hotel „Elbflorenz“ des World-Trade-Centers, Rosenstraße 36, 01067 Dresden

Thema

27 Jahre GAD - S

„Sucht im Alter“

Fortbildungsveranstaltung

für **abstinente lebende Abhängigkeitskranke** und deren Angehörige, für Leiter und Mitglieder aus Selbsthilfegruppen aller Suchthilfe- und Abstinenzverbände, für Mitarbeiter sächsischer Suchtberatungs- und Behandlungsstellen, für Suchtmediziner, medizinisch-therapeutische Fachkräfte sowie Ärzte anderer Fachrichtungen, für Mitarbeiter aus Maßregelvollzugs- und Strafvollzugseinrichtungen, der Sozialen Dienste der Justiz, der Sozialpsychiatrischen Dienste, der Gesundheits-, Jugend- und Sozialämter sowie der Arbeitsagenturen und weitere Interessenten

Veranstalter

Gesellschaft gegen Alkohol- und Drogengefahren Sachsen e. V.
(GAD-S)

Programm

18. Mai

17:00 bis 17:30 Uhr

Eröffnung
Uwe Wicha
Vorsitzender der GAD-Sachsen

Begrüßung

Dr. Matthias Röbier, Präsident des Sächsischen Landtags
Barbara Klepsch, Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz (angefragt)

17:30 bis 18:15 Uhr

Vortrag eines Betroffenen:
„Mein Leben – Ist es möglich über 30 Jahre abstinent
Alfred Mekschat; Dipl.-Päd. Coswig
Vorstandsmitglied der GAD-S

18:15 bis 19:30 Uhr

Vortrag:
Epidemiologie des Alkoholkonsums und alkoholbezogene Störungen im höheren Alter
Prof. Dr. sc. Hum. Martina Schäufele
Hochschule Mannheim-University of Applied Sciences

20:00 bis 23:00 Uhr

Abendessen (warmes und kaltes Büfett)
im Hotel „Elbflorenz“
Teilnahme nach Voranmeldung möglich
Preis: 22,00 Euro (ohne Getränke)
Wir bitten auf alkoholische Getränke zu verzichten!

19. Mai

09:15 Uhr

Einstimmung auf den Tag
Anja Korb, Dipl.-Sozialpädagogin, SKH Rodewisch

09:30 Uhr

Begrüßung am 2. Veranstaltungstag, Plenarsaal
Informationen zum Tagungsablauf
Uwe Wicha, Tagungsleiter

10:00 bis 11:30 Uhr

Fortsetzung der Tagung in den Arbeitsgruppen

11:30 bis 12:30 Uhr

Mittagspause

12:30 bis 13:45 Uhr

Fortsetzung der Gespräche in den Arbeitsgruppen

14:00 bis 15:30 Uhr

Podiumsgespräch, Plenarsaal

Statement: Uwe Wicha
Vorsitzender der GAD-Sachsen

Teilnehmer:

Uwe Wicha Vorsitzender der GAD-Sachsen
Alexander Kraus, Mitglied des Bundestages
Oliver Wehner MdL (CDU); stellv. Vorsitzender Ausschuss f. Soziales und Verbraucherschutz, Gleichstellung und Integration; Mitgl. Enquete – Kommission „Sicherstellung d. Versorgung u. Weiterentwicklung d. Qualität in der Pflege - angefragt
Rene´ Jalaß MdL (Linke); Mitgl. Ausschuss f. Wissenschaft u. Hochschule, Kultur und Medien
Volker Zschocke (Bündnis 90/Die Grünen); Fraktionsvorsitzender d. sächs. Landtags; Mitgl. Enquete – Kommission „Sicherstellung d. Versorgung u. Weiterentwicklung d. Qualität in der Pflege älterer Menschen im Freistaat Sachsen“; Mitgl. Ausschuss f. Soziales und Verbraucherschutz, Gleichstellung und Integration - angefragt
Andre Wendt MdL (AfD); Vorsitzender Ausschuss f. Soziales und Verbraucherschutz, Gleichstellung und Integration - angefragt
Simone Lang, MdL (SPD); Mitgl. Enquete – Kommission „Sicherstellung d. Versorgung u. Weiterentwicklung d. Qualität in der Pflege älterer Menschen im Freistaat Sachsen“
ChA Sven. Kaanen, FA f. Psychiatrie/Psychotherapie, Ev. Fachkliniken Heidehof gGmbH
Dr. Olaf Rilke Sächs. Landesstelle gegen die Suchtgefahren e. V.

Abschluss der Tagung

Alle Tagungsteilnehmer erhalten ein **Fortbildungszertifikat**.

Tagungsleiter:

Uwe Wicha (Vorsitzender)

Wissenschaftlicher Leiter:

ChA Sven Kaanen
FA für Psychiatrie/Psychotherapie
suchtmedizinische Grundversorgung
Ev. Fachkliniken Heidehof gGmbH, Weinböhla

Tagungsbüro:

Martina Stutzig (Vorstandsmitglied)
GAD-S Gesellschaft gegen Alkohol- und Drogengefahren – Sachsen e.V.
Tagungsbüro
Keilberggring 10
08289 Schneeberg
Tel.: 0 37 72 / 2 50 82
Fax: 0 37 72 / 37 37 73
Email: info@gad-sachsen.de
Internet: www.gad-sachsen.de

Anmeldung unter: www.gad-sachsen.de

Sächsische Landesstelle
gegen die Suchtgefahren



FACHTAGUNG

Crystal-bezogene Problemlagen in Sachsen - Stand 2018

Mittwoch,
27. Juni 2018

Dresden

Deutsches Hygienemuseum
Marta-Fraenkel-Saal
von 10:00 - 16:00 Uhr

... mit Unterstützung des Sächsischen
Staatsministeriums für Soziales (SMS),
DRV MD und der Liga der Freien
Wohlfahrtspflege in Sachsen.

Programm

- 10:00 Uhr **Eröffnung, Begrüßung**
Beate Drowatzky; Caritas, SLS-Vorsitzende
Matthias Mitzscherlich; Caritas, Liga-Vorsitzender
Regina Kraushaar; Staatssekretärin, SMS
- 10:30 Uhr **Impulse, Vorträge, Diskussion**
Sascha Millin, MA, Z. für Interdisziplinäre Suchtforschung (ZIS), Hamburg
Crystal (Methamphetamin)-bezogene Störungen 2018: Verbreitung und Umfang, aktuelle Aspekte für Prävention und Behandlung
Prof. Dr. Michael Klein, KathHO NRW, Köln
Crystal und Familie - Angebotsentwicklung zur Stärkung der Familienresilienz
- 12:00—12:45 Uhr **Mittagspause mit Imbiss**

12:45 Uhr

Berichte aus der Praxis

1. *Crystal und Schwangerschaft*. Schutzmaßnahmen während der Schwangerschaft und nach der Geburt („Dresdner Versorgungspfad Crystal“)
Dr. Frederik Haariß; Zentrum für Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung, Forschungsverbund Public Health Sachsen, Dresden
2. Crystal-bezogener Hilfebedarf—Anforderungen für die ambulante Suchthilfe
Wolfgang Wetzel; SBB Caritas, Zwickau
3. *Akutbehandlung / Reha-Behandlung / Eingliederungshilfe*: Crystal-bedingte Bedarfe und Herausforderungen
Dr. Abi Joseph; ChA, Drogenklinik Wermsdorf
Uwe Wicha; „Alte Flugschule“, Großbrückerwalde
Torsten-Michael Ufer; come back e.V., Zittau
4. *Suchtbehandlung im Kontext der JVA* - Möglichkeiten und Grenzen
Dr. Michael Spaeth; JSA Regis-Breitingen

14:45—15:15 Uhr

Austausch bei Kaffee und Kuchen

15:15– 16:00 Uhr

Abschlussvortrag

Andrea Horn; Spiegelneuronen - Angewandte Positive Psychologie GmbH, Dresden
Was macht wirklich glücklich?

gegen 16:00 Uhr

Ende der Veranstaltung

Anmeldung unter: www.slsev.de